



Dienststelle	Sachbearbeiter/in	Aktenzeichen	Datum	Vorlagen-Nr.		
61/3	Nahry		23.02.2022	107/2022		
Betreff						
Parkraumkonzept der Stadt Brühl Bezug: VL 83/2020						
Beratungsfolge						
Ausschuss für Verkehr und Mobilität Rat						
Finanzielle Auswirkungen				<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
<input checked="" type="checkbox"/>	Mittel stehen zur Verfügung bei 432100 / 12070000					
<input type="checkbox"/>	Mittel stehen nicht zur Verfügung					
<input type="checkbox"/>	Über-/außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen Sachkonto / Kostenstelle					
BGM	FB 66	Zust. Dienststelle	Kämmerer	Abt. 20/1	FB 32	FB 30
Freytag	Schulz	Kaiser / Korte	Radermacher	i.V. Läge	Wolters	i.V. Schumacher

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Verkehr und Mobilität beschließt die Erweiterung der Bewohnerparkzone Süd um das neue Gebiet „In der Maar“, die Einrichtung der neuen Bewohnerparkzone Ost, sowie die Erhöhung der Bewohnerparkgebühren der Stadt Brühl zum 01.01.2023 auf 141,10 € pro Jahr.

Erläuterungen:

Am 07.11.2016 erfolgte in der Sitzung des AfVM der Beschluss zur Umsetzung des Parkraumkonzeptes Innenstadt mit dem Ziel, Parksuchverkehre zu vermeiden, die Verkehrsbelastung in Wohnstraßen des Stadtzentrums zu senken und die Attraktivität von Straßenrandstellplätzen zugunsten einer verbesserten Auslastung der vorhandenen Parkierungsanlagen / Parkbauten zu mindern. In den Folgejahren wurde das Konzept mit einigen Zusatzänderungen wie z. B. der Einrichtung von Bewohnerparkplätzen auf dem Belvedere umgesetzt. 2019 erfolgte eine Evaluation durch den verwaltungsinternen Arbeitskreis. Coronabedingt erfolgte die für das Frühjahr 2020 geplante Bürgerinformationsveranstaltung zum Parkraumkonzept erst sehr verspätet im September 2021.

Sowohl bei dieser Veranstaltung als auch bei den zuvor eingegangenen Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger wurde das bestehende Parkraumkonzept größtenteils positiv bewertet. Die Erfahrung der Verwaltung bestätigt dies.

Allerdings macht die Entwicklung der Parksituation eine partielle Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung nötig. Im Rahmen der Evaluierung des Parkraumkonzeptes wurden zwei konkrete Bereiche identifiziert, „In der Maar“ und „Stephanstraße“, in denen eine Bewohnerparkregelung eingeführt werden soll.

Neues Bewohnerparkgebiet „In der Maar“

Das Gebiet besteht aus folgenden Straßen:

- Hubert-Geuer-Straße,
- In der Maar,
- Mertener Straße,
- Roisdorfer Straße,
- Walberberger Straße und
- Waldorfer Straße.

Situationsbeschreibung:

Nach zahlreichen Anwohnerbeschwerden über von Pendelnden zugeparkte Straßen hat der verwaltungsinterne Arbeitskreis das Gebiet näher betrachtet. Es wurde festgestellt, dass in dem Gebiet doppelt so viele KFZ-Fahrzeuge zugelassen sind, als es Parkplätze im öffentlichen Raum gibt. Werden die privaten Stellplätze hinzugezogen, müssen weiterhin ca. 100 Fahrzeuge außerhalb des Gebiets untergebracht werden. Hinzu kommen täglich etliche Pendelnde, die ihr Fahrzeug dort abstellen und mit der Linie 18 oder zu Fuß zum Arbeitsplatz im Zentrum der Stadt gelangen.

Lösungsvorschlag:

Um die angespannte Parkplatzsituation zu mildern, soll im Gebiet „In der Maar“ eine Bewohnerparkzone Süd eingerichtet werden mit zusätzlicher Bewirtschaftung für Besuchende. Auf den Straßen In der Maar, Pingsdorfer Straße (bis zu den Stadtbahnschienen) und Bonnstraße (bis zum Pingsdorfer Bach) wird eine Parkscheinenregelung favorisiert, die restlichen Straßen werden mit einer zweistündigen Parkscheibenregelung bewirtschaftet. Eine eigene Zone ist für das Gebiet nicht empfehlenswert, da es bereits jetzt weniger verfügbare Parkplätze als KFZ bzw. Haushalte gibt. So bleibt den Anwohnerinnen und Anwohnern die Möglichkeit, in der Umgebung zu parken.

Neues Bewohnerparkgebiet „Stephanstraße“

Zu dem Gebiet gehören folgende Straßen:

- Wilhelmstraße,
- Franzstraße,
- Parkstraße,
- Am Inselweiher und
- Stephanstraße.

Situationsbeschreibung:

Die meisten der Straßen sind bereits jetzt als Anliegerstraßen ausgewiesen. Die tatsächliche Nutzung von Anliegerstraßen ist jedoch schwierig zu kontrollieren. Viele Anwohnerinnen und Anwohner beschwerten sich über zugeparkte Straßen, die aufgrund der Nähe zum Bahnhof vor allem von Pendelnden zum kostenlosen Parken genutzt werden. Der Parkdruck steigt dadurch noch weiter an. Eine Erhebung der durch Pendler abgestellten Pkw stellt sich in der Durchführung sehr schwer dar.

Lösungsvorschlag:

Hier soll eine neue Bewohnerparkzone Ost eingerichtet werden, kombiniert mit einer 2 stündigen Parkscheibenregelung für Besuchende zwischen 8 und 20 Uhr. Es soll keine explizit ausgewiesenen Stellplätze für Besucherinnen und Besucher geben. Da sich in dem

Gebiet die Anzahl der Haushalte und der verfügbaren Stellplätze im öffentlichen und privaten Raum nicht signifikant unterscheiden, kann hier eine eigene Zone eingerichtet werden.

Für beide Erweiterungen der Bewohnerparkzonen wird eine sofortige Umsetzung vorgeschlagen.

Bewohnerparkgebühren

Mit der Verordnung über die Zuständigkeiten im Bereich Straßenverkehr und Güterbeförderung des Landes Nordrhein-Westfalens vom 18.02.2022 kann die Stadt Brühl die Gebühren für das Bewohnerparken selbst festlegen. Nach Ansicht der Stadtverwaltung Brühl besteht bzgl. der Bewohnerparkgebührenhöhe akuter Handlungsbedarf. Neben der mit 30,70 € ohnehin zu tief angesetzten Pauschale für den Verwaltungsaufwand, können nun endlich die Bedeutung der Parkmöglichkeiten, deren wirtschaftlicher Wert oder der sonstige Nutzen angemessen berücksichtigt werden. Es wird daher auf Basis des Kostenansatzes eine Erhöhung der Bewohnerparkgebühr auf 141,10 € pro Kalenderjahr vorgeschlagen. Die Herleitung der Gebührenhöhe kann der Erläuterung im Anhang entnommen werden.

Die Erhöhung der Bewohnerparkgebühr sollte zum 01.01.2023 umgesetzt werden.

Parken von alternativ angetriebenen Fahrzeugen

Die ursprünglich angedachte Förderung von Elektrofahrzeugen für den gesamten Bereich des Parkraumkonzeptes wird nicht weiterverfolgt. Ein kostenloses Parken von Elektro- und Hybridautos als Anreiz zur Anschaffung solch alternativ angetriebener Fahrzeuge wird aus fachlicher Perspektive als nicht zielführend eingestuft. Einerseits gibt es in Brühl bereits 1.210 Elektro-/Hybridautos (Stand März 2022), die dann alle kostenlos parken dürften. Andererseits soll mit Beschluss der Mobilitätswende in Brühl der Umweltverbund und nicht der motorisierte Individualverkehr gefördert werden.

Die Stadt Bonn hat jüngst beschlossen, dass das aktuell kostenfreie Parken von Elektrofahrzeugen Ende dieses Jahrs beendet wird. Die Stadt Bochum setzt die gleiche Änderung bereits im Sommer '22 um.

Perspektivische Angebote für Dauerparkende und Pendelnde:

Zur Entlastung der Innenstadt von Ein- und Auspendelnden sollen im Rahmen des in Vorbereitung befindlichen Konzeptes „Mobilstationen Brühl“ sowohl in Vochem, als auch in Schwadorf Park and Ride Anlagen entwickelt werden. Mit ausreichend dimensionierten Parkieranlagen würden Pendelnde am Stadtrand aufgefangen und mit der Bahn weitergeführt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Anpassung der Bewohnerparkgebühren werden mehr Einnahmen generiert werden, die wie gehabt auf dem Sachkonto 432100 und der dazugehörigen Kostenstelle 12070000 verbucht werden sollen. Finanzielle Ausgaben entstehen nicht.

Anlage(n):

- (1) Bewohnerparkgebühren in Brühl ab 2023
- (2) Plan Parkraumkonzept Innenstadt „Bewohnerparkzonen“
- (3) Plan Gebiet „Stephansstraße“
- (4) Plan Gebiet „In der Maar“